

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

507 (2.11.1915) 2. Blatt

ein wichtiger und bedeutender Sieg, den wir hiermit erringen haben. Ohne Störung werden jetzt Waren aller Art aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn nach der Türkei geschickt werden können und ebenso werden die Erzeugnisse der Türkei ihren Weg nach Deutschland finden. Der Güterausstausch wird der militärischen Widerstandskraft der Türkei, aber auch unserem wirtschaftlichen Leben zugute kommen.

Die Bosphorische Zeitung sagt: Donauaufwärts führen die ganze Kriegszeit russische Schiffe mit Kriegsbedarf nach Serbien. Von jetzt an fahren unsere Schiffe donauaufwärts nach Bulgarien.

Nach dem Berliner Lokalanzeiger wird dem H. G. C. aus Sofia gemeldet, daß mit dem Dampfer „Veretto“ auch der Herzog von Medlenburg in Widin eintraf.

Deutschland.

Berlin, 2. November 1915.

Antwort des Kaisers an das preussische Staatsministerium.

Berlin, 30. Oktober. (W. A. B. Nicht amtlich.) Auf die zum 21. Oktober an den Kaiser gerichteten Glückwünsche des preussischen Staatsministeriums ist folgende telegraphische Antwort ergangen: Großes Hauptquartier, 29. Oktober 1915. Dem Staatsministerium meinen warmsten Dank für die erhebenden Worte, mit denen es mir am Tage der 500jährigen Herrschaft meines Hauses in der Mark Brandenburg das Gedenkbild der Krone erneuert hat. Wunderbar erscheint bei einem Rückblick auf das vergangene halbe Jahrtausend brandenburgisch-preussischer Geschichte die göttliche Führung. Ueber Tieren und Bösen hinweg wurde mein Haus von dem Sturzbach zur Kaiserkrone und die kleine Mark zum Mittelpunkt des Deutschen Reiches erhoben, dessen starke Kraft sich in dem jetzigen Völkerringen, dem schwersten aller Zeiten, Fremde und Feind gegenüber glänzend bewährt hat. Voller Demut bekenne ich mit dem gesamten deutschen Volke: „Bis hierher hat der Herr geholfen.“ Er wolle uns auch ferner in Gnaden beistehen und das mit seinen Fürsten und freien Städte in Einmütigkeit und Opfern unerschütterlich zusammenstehende deutsche Volk, geläutert und gefestigt durch die trüben Tage der schweren Heimführung, hindurchführen zu dem hellen Sonnenlicht des Friedens, zu neuem kraftvollem Wirken auf der ihm von der göttlichen Vorsehung gewiesenen Bahn. Wilhelm, R.

Lebensmittelversorgung.

Freiburg, 30. Oktober. Das Großh. Finanzministerium — Eisenbahnabteilung — hat das Geschäft des Stadtrats, eine Ermäßigung der Milchfracht für die Weizige der Stadt Freiburg aus der Schweiz eintreten zu lassen, abgelehnt. X. Lafr, 1. November. Die Metzgerinnung hat den Preis für das Pfund Schweinefleisch um 20 Bfg. ermäßigt und auf 1.60 Mark festgesetzt.

Ausland.

Manchester, 1. November. (W. A. B. Nicht amtlich.) Der Manchester Guardian bemerkt, daß während in England das neue Allheilmittel ein kleineres sei, in Frankreich das Kabinett erweitert wurde, um den gleichen Schwierigkeiten zu begegnen.

Wie das neue französische Ministerium zustande kam.

Manchester, 1. November. (W. A. B. Nicht amtlich.) Der Manchester Guardian meldet aus Paris vom 28. Oktober: Das neue Kabinett ist im hohen Maße eine persönliche Schöpfung Poincarés, der, wie man sagt, wider die Gewohnheit, die Präsidenten des Senats und der Kammer nicht um Rat gefragt hat. Dieser Vorstoß gegen den Brauch wurde im Senat und in der Kammer stark kritisiert. Clemenceau lehnte aus diesem Grunde einen Sitz im Kabinett ab. Die Aufnahme des neuen Kabinetts im Parlament ist laun. Man zweifelt, ob es lange bestehen wird. Die radikale Partei trat zusammen und nahm einstimmig eine Entschließung an, in der sie Viviani aufforderte, zurückzutreten, aber der Rücktritt war bereits Dienstag abend beschlossen. Viviani Versuche, das Kabinett unter seinem eigenen Vorsitz neu zu bilden, waren infolge allseitiger Ablehnungen gescheitert. Auf Poincarés Ersuchen willigte Viviani ein, seinen Platz mit Briand zu wechseln. — Die sozialistische Partei beschloß gestern mit 55 gegen 10 Stimmen, während 35 Stimmen fehlten, Sembat, Guéde und Thomas den Eintritt in das neue Kabinett unter folgenden Bedingungen zu gestatten: Das Kabinett muß auf Eröberungen und Annexionen verzichten; es muß sofort ein Gesetz zur Beschränkung der Kriegsgewinne einbringen und die Zensur über politische und militärische Nachrichten einschränken. Die Kammer soll regelmäßig in gewissen Abständen geheime Sitzungen abhalten.

Amtlliche Nachrichten.

Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat am 28. Oktober 1915 die Eisenbahngeschäfte in Ludwigshafen etamäßig ange stellt.

Fettknappheit keine Fettnot.

Berlin, 29. Oktober. (W. A. B. Nicht amtlich.) Es ist nicht richtig, wenn heute über eine Fettnot geklagt wird. Eine solche könnte nur dann anerkannt werden, wenn ein Fettverbrauch in dem bisherigen Umfang nötig wäre. Dies ist ohne jeden Zweifel nicht der Fall. Das Fett dient ausschließlich als Kraftspender und kann zu diesem Zwecke bis zu einem sehr weitgehenden Grade ohne jeden Schaden vollständig durch andere kraftspendende Nahrungsmittel ersetzt werden. Als solche kommen insbesondere die zucker- und stärkehaltigen Nahrungsmittel in Betracht.

Der Fettverbrauch ist in den letzten Jahrzehnten, besonders in den Großstädten, außerordentlich gestiegen, da das Fett als Genussmittel geschätzt wird. Von dem Durchschnittsverbrauch in den letzten Jahren in Höhe von etwa 106 Gramm täglich auf den Kopf der Bevölkerung kann man sicherlich ohne jedes Bedenken drei Viertel durch eine entsprechende Menge von Kohlehydraten ersetzen. Ein täglicher Fettverbrauch von 35-40 Gramm ist unter diesen Umständen als vollauf genügend anzusehen. Für einen solchen Verbrauch sind zweifellos ausreichende Fettmengen, auch auf längere Zeit, vorhanden.

Dennoch kann von einer Fettnot gar keine Rede sein. Es ist zwar ein reichlicher Fettgenuß im bisherigen Umfang nicht mehr möglich, wir können aber das Fett leicht ersetzen, und zwar durch Herstellung wohlsmekender und nahrhafter warmer Speisen mit wenig Fett, vor allen Dingen aber durch Einschränkung des Fettaufstriches zum Brot zugunsten zuderhaltiger Stoffe, wie Syrup, Kunsthonig, Ribensaft und vor allen Dingen Marmeladen, die in diesem Jahre reichlich zur Verfügung stehen.

Ueber die „Fettarme Küche“ gibt das Heft Nr. 9 der Flugblätter zur Volksernährung von Geheimrat Junk und Frau Hedwig Heyl Auskunft, die in jeder beliebigen Menge kostenlos von der Verlags-Abteilung der Zentral-Einkaufsgesellschaft, Berlin W 8, zu beziehen ist.

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Gej. Karl Stöher im Landwehr-Inf.-Regt. 100, Lt. d. R. Geuß, Unteroff. F. Fischer, Gej. v. R. Otto Lehmann aus Karlsruhe, Unteroff. Hans Herrmann von Karlsruhe-Beierheim, Lt.-Stabskapitän Leopold Lehmer aus Vermerode, Lt. Karl Berkmüller von Durlach, Emil Heim von Gschlängen, die Artillerie-Adjutanten Karl H. v. Gschlängen, Feldwebel Albert Schmitt, Friedrich Weibner, Feldwebel von Mannheim, Feldwebel, Reichsmatrosen Dr. Bruno Zabler und Matrosen Albert Oskar Förger von Baden-Baden, Unteroff. Stefan Duzig von Würmersheim, Lt. Heinrich im Regt. 114, Gej. Eduard Effering von Freiburg, Matrosen Karl Mündinger von Kallersberg, Unteroff. Wilhelm Mayer von Dellingen, Christian Plum von Emmendingen, Vizelfeldw. d. R. Theo Hammer, Vorsteher der Brudergemeinde zu Hainfeld, Unteroff. Alfons Moriciell von Haidhofen, Gej. Ferdinand Keller von Altschopf.

Verschiedene Nachrichten.

Dasg, 31. Okt. (W. A. B. Nicht amtlich.) Vom 1. bis 20. November dürfen Ausfuhrbewilligungen für höchstens 3 500 000 Kilogramm Schweinefleisch und 1 500 000 Kilogramm Rindfleisch, die teilweise aus Schweinefleisch besteht, erteilt werden.

London, 1. Nov. (W. A. B. Nicht amtlich.) Die letzte Verlustliste zählt 112 Offiziere und 2750 Mann auf.

Bierfieber Morb.

Danzig, 31. Okt. (W. A. B. Nicht amtlich.) In Hochstaden bei Preußisch-Stargard sind die Schwiegermutter, die Ehefrau, ein vierjähriger und ein 15jähriger Sohn des Millers Schmeckel letzte Nacht ermordet worden. Die Mörder gäuben das Geschick an, so daß alle Leichen verbrannt. Ein siebenjähriger Sohn des Millers wurde von den Mörderntochtern verletzt. Er erholte sich durch einen Sprung aus dem Fenster und wurde dann ins Krankenhaus gebracht. Die Mörder sind vermutlich drei entworfene Jünglinge der Erziehungsanstalt Konitz.

Ueberschwemmung.

Paris, 30. Okt. (W. A. B. Nicht amtlich.) Reiz Parisien meldet aus Perpignan: Im ganzen Gebiet von Perpignan wurde durch Hochwasser großer Schaden angerichtet. In Perpignan sind alle Keller unter Wasser gesetzt. Militär wurde zur Hilfeleistung herangezogen. Mehrere Brücken sind eingestürzt. Die Verbindungen sind teilweise unterbrochen. Der Sachschaden beträgt bereits jetzt mehrere Millionen.

Handelsteil

Wertpapier.

Berlin, 1. Nov. (W. A. B. Nicht amtlich.) Börsensituation unruhig. Im Börsenverkehr herrschte durchweg recht feste Stimmung. Wie schon in den vergangenen Wochen bilden Schiffahrtswerte den Mittelpunkt des Geschäftes. Sämtliche einschlägigen Werte erzielten Kurssteigerungen, daneben trat noch besonderes Interesse für türkische Kabaattien, ferner für russische Westschien hervor. Von Südwerten wurden Konjunktien bevorzugt. Für deutsche Anleihen zeigte sich gleichfalls Nachfrage. Ausländische Anleihen bei allgemein andauernder Festigkeit wenig umgeseht. Gegen Schluß erfuhr die Börse eine Abschwächung, besonders Schiffahrtswerte gaben nach.

Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe. Berlin, 1. Nov. (W. A. B. Nicht amtlich.) Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe in der Woche vom 23. bis 30. Oktober sind um 22,5 auf 900 8 311 110 000 Mark, gleich 74,4 Prozent der Gesamtsumme, gestiegen. Zu gleicher Zeit haben sich die von den Darlehensbesitzern für Zwecke der dritten Kriegsanleihe bezuggebenen Gelder nur um 2,4 auf 500,2 Millionen Mark erhöht.

Wein.

In Süddeutschland ist der Weinherbst der Hauptjahr nach eingeleitet, denn nur einige große Weingüter, die Edelweine erzeugen, werden die Traubenlese erst in nächster Woche zu Ende bringen. Der Reuegertrag fiel, durchweg befriedigend aus. Das höchste Mostgewicht, nämlich 135 Grad, wurde in der Rheinpfalz in dem rühmlichst betannten Weinocten Forst ermittelt. Die Gürtung der neuen Weine war fürmisch, hatte aber solchen Verlauf. Auch in letzten Tagen bewegte sich der Handel mit neuen Weinen in befriedigenden Bahnen. In der Rheinpfalz erzielten 1915er Weinweine im Preis für 100 Liter, in Bergabern, Landau, Oberhausen und Umgebung 485-575 Mark, bezw. 560-580 Mark, in Neustadt, Birkheim und Umgebung 650-800 Mark, bezw. 600-650 Mark, und in Ruppertsberg, Weinsheim und Forst 900-1200 Mark, die 1000 Liter. In Franken gingen neue Weine in Würzburg zu 90-120 Mark, in Spöben, Nandersader, Wülfchen, Gschlängen, Kitzingen und Sommerach zu 75-95 Mark, und in den verhältnismäßig geringeren Weinorten zu 65-75 Mark, die 100 Liter in andere Hände über. In Württemberg bewegten sich die letzten Liebergänge die Preise für 1915er Weine und Edelweine zwischen 65 und 100 Mark, bezw. 85-110 Mark für die 100 Liter. Im Elsaß beanspruchten 1915er in Weinsheim und Weinsheim 28-30 Mark, in St. Ingbert und Nammerschweier 29-30 Mark, in Oberammerzheim, Wöllmsheim, Hälchen und Gschlängen 25-28 Mark, in Weinsheim 25-30 Mark, in Linsheim, Solmar, Ruppertsweiler und Gschlängen 27-32 Mark, Edelweine 28-33 Mark, die 50 Liter. In Baden wickelten sich zuletzt 1915er Weine und Edelweine in der Ortenau auf 50-60 Mark, bezw. 50-120 Mark, am Kaiserstuhl auf 42-78 Mark, bezw. 65-90 Mark, im Markgräflerland auf 48-72 Mark, im Breisgau auf 40-90 Mark, und am Bodensee auf 35-50 Mark, bezw. 57-80 Mark, die 100 Liter.

Karlsruher Staudenbuch-Auszüge.

Berdigungszeit u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 2. November 1915, 11 Uhr: Verta Schöffler, Ludwigs-Geheirau, Kapellenstraße 68. — 1/2 1/2 Uhr: Friedrich Müller, Marmorwarenfabrikant, Ruppertsbergerstraße 18. — 3 Uhr: Marie Regina Gantner, Weinsberg-Geheirau, Sternweg 72, Ruppurt.

Tages-Kalender.

Dienstag, 2. November. „Kreuzbündnis“ (Berlin abhän. Rathhollen.) Halb 9 Uhr Versammlung mit Vortrag im Reformrestaurant Kaiserstraße 56 II

Auch während des Krieges soll die Reklame nicht ruhen!

Gerade zur Zeit kommt den Zeitungen erhöhtes Interesse zu. Ein weisfahrender Geschäftsmann und Gewerbetreibender benötigt daher diese günstige Gelegenheit und läßt von Zeit zu Zeit seine Geschäfts-Empfehlungen u. s. w. im weiterbreiteten Badischen Beobachter erscheinen. Inzerieren hat sich noch zu jeder Zeit gelohnt!

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reiben. In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelfl. M 2,40.

Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungs- und Kreislauforgane (Pneumothoraxbehandlung) ausserhalb des Krankenhauses abhalten. Sprechzeit: täglich 8-4 1/2 Uhr, ausgenommen Samstag und Sonntag. Wohnung: Amalienstr. 79, eine Treppe hoch (Kaiserplatz), Telephon 888. Dr. med. Albert Schmitt z. Zt. Sekundärarzt am Städt. Krankenhaus (medizinische Abteilung Prof. Dr. Starck), langjähriger Assistent an grossen Krankenhäusern und Lungensanatorium Davos.

Friedrich Drebinge, Karlsruhe Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstr. am Kaiserplatz. Wildleder-, Glacé- und Militär-Handschuhe Eigene Fabrikation. Mässige Preise. Stoffhandschuhe. 360

Stauend billiger Pelze-Verkauf 32 Nur Zirkel 32 Karlsruhe 1 Treppe hoch

Billige Angebote Konfektion Putz Garnierte Damen-Hüte Hut-Formen Hut-Garnituren Geschw. KNOPF Beachten Sie unsere Fenster Kaiserstrasse. 457

Museums-Saal Karlsruhe. Dienstag, 9. November 1915, abends 8 1/2 Uhr: Geigenabend Am Klavier: W. Klason. Vortragsfolge: Grieg: Sonate C-moll für Violine und Klavier; Raff: Konzert A-moll für Violine mit einer Klavierbegleitung von Carl Reinecke; Klavierstücke, 8 kleine Stücke alter Meister, bearb. von Burmester. Konzertflügel Steinway & Sons. Hamburg-Neuyork aus dem Lager des Hoflieferanten H. Maurer, Karlsruhe. Karten zu 4.-, 3.-, 2.- und 1.- Mk. in der Hofmusikalien-Handlung Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt 420 von 9-1 und 3-7 Uhr. Kaiserstrasse 114.

Tafel- u. Lager-Aepfel in den feinsten und billigsten Sorten fortwährend zu haben 2 Erbprinzengürtel 2 Honigäpfel und Birnen 10 Pfund 1.10 M. Schlee, Karlsruhe. Diwans neue, große Auswahl v. 28, 35 u. 40 M. an hoch. Federn v. 55 M. an. R. Köhler, Karlsruhe, Schützenstraße 25. 356